

466 Ueber eine vortheilhafte Erfindung Feuermaterial zu ersparen.

dem Zustande der Kalzinirung befindet, ohne dabei seinen ökonomischen Einfluß auf den Verbrauch des Brennmaterials aufzugeben. Was das verhältnißmäßige Quantum des Brennmaterials und des Kalksteines betrifft, so bestimmt dieses Hr. Kongrewe für die Steinkohlen, und nimmt, den gelungendsten Versuchen zu Folge: $\frac{1}{7}$ Kalk und $\frac{6}{7}$ Steinkohlen; er sagt aber nicht, ob er es vom Maaße, oder vom Gewichte verstehe.

Die bereits angestellten Versuche sprechen sehr stark für den wirklichen ökonomischen Gewinn von dieser neuen Erfindung. Es könnten aber noch andere Vortheile aus derselben gezogen werden. 1) Die Dampfschiffe würden dadurch in den Stand gesetzt, längere Reisen zu machen; denn da sie weniger Brennmaterial als sonst nöthig hätten, so wären sie auch weit weniger belastet. 2) Würde diese neue Methode die Unannehmlichkeit des Rauches in jenen großen Städten, wo Steinkohlen gebrannt werden, sehr vermindern, weil der Rauch im Durchgang durch den glühenden Kalk fast gänzlich sich auflöst. 3) Ist bei der Anwendung von Kalk die Erzielung der Wärme vergleichungsweise viel einfacher, und es wird durch Thatsachen bewiesen, daß die äußere Oberfläche der Gefäße oder Retorten, welche der Hitze preis gegeben werden müssen, sich länger erhalten.

LXVI.

Ueber Bier = Verfälschung.

Von

Friedr. Accum ¹⁴⁰⁾.

Mit Anmerkungen das deutsche Bräuwesen betreffend.

Biere (malt liquors), und besonders Porter, das Lieblings = Getränk der Londner und der Bewohner anderer großer

¹⁴⁰⁾ Aus Accum's Treatise on Adulterations etc. übers. S. 153.